

Expedition magnetischer Nordpol 2009

-Pressemitteilung-

Im Frühjahr 2009 werden die Brüder Georg (32) und Johannes (33) Sichelschmidt eine Expedition in das arktische Polarmeer starten. Ihr Ziel wird der magnetische Nordpol sein. Der beschwerliche Weg beginnt im kanadischen Resolute Bay und führt über die nördlichsten Inseln Kanadas über das zugefrorene Meer. Auf einer über 1200 km langen Strecke werden die zwei Deutschen ihre über 100kg schweren Pulka-Schlitten hinter sich herziehen. Auf ihrem Marsch werden sie immer wieder Lebensmitteldepots anlegen, auf die sie während ihres Rückweges zurückgreifen können. Für die Bewältigung größerer Distanzen werden die zwei Brüder Segel (Parawings und Kites) mit sich führen. Der Gedanke des "fair means" soll auch auf dieser Expedition zum Tragen kommen, d.h., sie wollen während der ganzen Zeit ohne Hilfe von außen auskommen.

Verläuft alles nach Plan, ist nach zwei Drittel der Strecke die nördlichste Insel Kanadas erreicht. Dann liegt das offene Nordpolarmeer mit all seinen Gefahren und Hindernissen vor ihnen. Wie weit sie auf dem zugefrorenen Meer vorankommen und damit ihrem Ziel, den immer wandernden magnetischen Nordpol, näher zu rücken, hängt von vielen Umständen ab. So presst die Meeresströmung in der kanadischen Küstenregion das Eis an das Ufer, so dass es sich bis zu zehn Meter auftürmen kann. Ebenso müssen aber auch offene Wasserstellen überwunden werden. Neben diesen Widerständen spielen Kälte, Einsamkeit, Eisbären und die Wetterlage eine große Rolle.

Um diese Polarexpedition im kommenden Jahre noch besser vorzubereiten, wird dieses Frühjahr für intensive Trainingseinheiten auf Spitzbergen genutzt. Spitzbergen ist in vielerlei Hinsicht ein optimaler Ort für die Vorbereitung einer Polarexpedition. Die Region bietet durch seine Lage ähnliche Bedingungen wie das nördliche Kanada, ist jedoch schneller und einfacher zu erreichen und organisatorisch leichter zu bewältigen.

Georg und Johannes Sichelschmidt werden Mitte April in Longyearbyen starten und Anfang Mai wieder in der Hauptstadt von Svalbard zurückkehren.

Unter diesen Bedingungen soll das Equipment, wie die speziell angefertigten Pulka-Schlitten und die Segel einem Härte-test unterzogen werden. Neben der Beständigkeit des Materials können die Expeditionsmitglieder ihre eigene Leistungsfähigkeit, ihre Konstitution und mentale Stärke unter Beweis stellen und eventuelle Schwachstellen erkennen.

Die Expeditionen sind für Brüder nicht nur eine sportliche Herausforderung. Sie wollen die Öffentlichkeit für eines unserer großen Probleme sensibilisieren - die globale Klimaerwärmung. Denn besonders in den arktischen Breiten treten die Folgen dieses Klimawandels am drastischsten zutage.

Beide Teilnehmer bringen neben dem Interesse an extremen Herausforderungen auch umfangreiche Erfahrungen mit, die ein Gelingen dieser Expeditionen sichern. Georg Sichelschmidt (Leipzig) ist als Inhaber des Reiseunternehmens QUANOK Winter-Outdoor-Reisen quasi Experte für das Überleben in Eis und Schnee. So ist er jeden Winter mit Ski, Hundeschlitten und Parawings in Skandinavien unterwegs. Im Jahr 2006 überquerte er mit zwei Weggefährten das grönländische Inlandeis von Ost nach West. Dies war mit über 750 km seine bisher größte Expedition. Johannes Sichelschmidt (Hannover) hat seinen Bruder Georg bereits auf vielen seiner Touren begleitet. Sie sind so mittlerweile ein perfekt aufeinander abgestimmtes Team. Johannes ist außerdem aktiv im Klettersport tätig. Er bestieg im August 2007 den höchsten Berg Kenias, den Mt. Kenia.

Beide Expeditionen können in einem Blog unter www.expedition.quanok.com verfolgt werden.

Kontakt: Email: expedition@quanok.com Internet: www.expedition.quanok.com
 Johannes Sichelschmidt: Voßstr. 20, 30161 Hannover, Tel.: 0049 (0) 1636956426
 Georg Sichelschmidt: Alfred-Kästner-Str. 82a, 04275 Leipzig, Tel.: 0049 (0) 162 43 46 544